



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Volker Bauer, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Petra Guttenberger, Josef Heisl, Dr. Gerhard Hopp, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Stefan Meyer, Helmut Schnotz, Bernhard Seidenath, Werner Stieglitz, Peter Tomaschko, Peter Wachler und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Nachtragshaushaltsplan 2025;
hier: Vertriebenenarbeit – Projektförderungen
(Kap. 10 06 Tit. 686 21)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 06 wird der Ansatz im Tit. 686 21 (Förderung von Einzelmaßnahmen im Inland im Sinne des § 96 BVFG) von 795,0 Tsd. Euro um 571,0 Tsd. Euro auf 1.366,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Digitalisiertes Kulturerbe beim Digitalen Forum Mittel- und Osteuropa (150,0 Tsd. Euro):

Das DiFMOE – Digitales Forum Mittel- und Osteuropa e. V. – betreibt eine digitale Bibliothek zur Retrodigitalisierung des historischen Kulturguts von Deutschen und deutsch- und jiddischsprachigen Juden im östlichen Europa. Der Schwerpunkt liegt auf Zeitungen, Zeitschriften und Jahresperiodika mit derzeit über 270 Titeln. Dazu kommen Bücher, Bildmaterialien und Archivadokumente. Mit mehr als 2 400 000 digitalisierten Seiten handelt es sich um eine der größten digitalen Bibliotheken zur Kultur und Geschichte deutschsprachiger Minderheiten im östlichen Europa. Die Software benötigt eine neue Version. Das bedeutet umfangreiche Arbeiten an der gesamten Infrastruktur der Digitalen Bibliothek. Zudem sollen unter anderem weitere karpatendeutschen Bestände digitalisiert und integriert werden.

Heiligenhof (115,0 Tsd. Euro):

Die Bildungs- und Begegnungsstätte „Der Heiligenhof“ in Bad Kissingen steht seit mehr als 65 Jahren für kulturelle und politische Tradition, Gastfreundschaft und Toleranz.

Träger des Heiligenhofs ist die Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk. Über die Zeit hat sich der Heiligenhof zu einer Stätte internationaler Tagungen, kultureller Begegnungen und Freizeitveranstaltungen für Gäste aus der Bundesrepublik und ganz Europa entwickelt. Mit den Mitteln soll die kulturelle Bildungsarbeit weiter unterstützt und gefördert werden.

Stiftung Verbundenheit (100,0 Tsd. Euro):

Mit den zusätzlichen Mitteln sollen Veranstaltungsformate wie Kulturpreisverleihungen, Wirtschaftskonferenzen und Diskussionsveranstaltungen, aber auch Broschüren und eine mobile Ausstellung zur deutschsprachigen Minderheit Sloweniens unterstützt werden.

Kulturwerk der Donauschwaben – Machbarkeitsstudie südostdeutsches Kulturzentrum (50,0 Tsd. Euro):

In Haar im Landkreis München befindet sich das Haus der Donauschwaben. Dies soll zum südostdeutschen Kulturzentrum weiterentwickelt werden. Mit einer Machbarkeitsstudie soll der konkrete Bedarf und die Eignung des Grundstücks untersucht werden. Daneben braucht es eine Förderung für die Hodschager Kirchweih der Donauschwaben.

Egerlandmuseum Marktredwitz (35,0 Tsd. Euro):

Das Egerlandmuseum in Marktredwitz benötigt dringend eine Sanierung bzw. Erneuerung des Treppenaufgangs. Das Museum wurde in den letzten Jahren so ertüchtigt, dass es wieder den modernen Anforderungen an ein Museum entspricht und für Besucher attraktiv ist. Diese Modernisierung sollte nun mit der Erneuerung des Treppenaufgangs vollendet werden. Damit würde gewährleistet, dass alle Besucher und insbesondere auch ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen und Kinder das Museum als einen in sich stimmigen und abgeschlossenen Erlebnisraum empfinden, in dem es viel zu entdecken gibt und sie sich wohlfühlen.

Kulturwerk Banater Schwaben (30,0 Tsd. Euro):

Mit den zusätzlichen Mitteln sollen die Veranstaltungen zum 75. Jubiläum der Landsmannschaft Banater Schwaben Landesverband Bayern e. V. unterstützt werden.

Kulturzentrum Ostpreußen Schloss Ellingen – Sonderausstellung Trakehnen (20,0 Tsd. Euro):

Am Kulturzentrum der Ostpreußen in Ellingen soll anlässlich des 80. Jahrestags von Flucht und Vertreibung eine Sonderausstellung zu den Trakehnen-Pferden stattfinden. So soll das Thema der Flucht aus Ostpreußen unter dem ungewöhnlichen Blickwinkel der berühmten Pferde aufgegriffen werden.

Die übrigen Mittel in Höhe von 71,0 Tsd. Euro sind für die allgemeine Projektförderung im Vertriebenenbereich gedacht.